

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 10 (1934-1935)
Heft: 21

Rubrik: Arbeitskalender = Calendrier du travail

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sanitätsunteroffiziere bauten im nahen Walde ein Zelt, das reichlich mit Verbandmaterial und Medikamenten ausgerüstet war. Glücklicherweise hatten die Sanitäter nicht in Aktion zu treten, da die ganze Veranstaltung ohne Unfall verlief. Ebenfalls im Walde war inzwischen die Feldküche aufgeföhren und verabreichte während der nächtlichen Arbeiten heißen Tee und später die Morgenverpflegung. Um 0600 begann als Gefechts-Exerzieren der Angriff eines Gegners, der aus befreundeten militärischen Vereinen (mehrere Kavallerievereine des Zürcher Unterlandes und UOV Glatt- und Wehntal) gebildet wurde. Unter der Schiedsrichterleitung von Herrn Major Zehnder, Kdt. Bat. 67, wurden Angriff und Verteidigung gründlich in einzelnen Phasen durchgespielt. Nach der Uebungsbesprechung erfolgte die photographische Aufnahme des Abschnittes aus dem Flugzeug aus 300 und 600 Meter Höhe. Die Luftaufnahmen ergaben eine aufschlußreiche Auswertung der verschiedenen Tarnanlagen und zeigten deutlich, wie schwierig es ist, in bedeckungslosem Gelände Kampfanlagen derart zu tarnen, daß sie auch beim Tiefflug nicht zu erkennen sind.

Der Uebung folgten am Sonntagvormittag unter andern Herr Oberst von Schultheß, Kdt. I. Br. 14, als Beauftragter des Divisionskommandanten, und Herr Major Frick, Kdt. Bat. 68, als Präsident der Allg. Offiziersgesellschaft Zürich. Beide Herren äußerten sich anerkennend über die mit großer Hingabe und unter Einsatz der ganzen Kraft bei ungünstigen äußern Verhältnissen geleistete Arbeit.

Nach Verpflegung aus der Fahrküche erfolgte am frühen Nachmittag der Rückmarsch, unterbrochen von einem Pistolenschießen, und um 1900 Uhr die Entlassung auf dem Kasernenplatz Zürich.

Damit hatte die zwar strenge, aber interessante 2. Felddienstübung der UOG ihren Abschluß gefunden. A. B.

Unteroffiziersverein Zürich

Am 1. und 2. Juni führte der Unteroffiziersverein Zürich unter der ausgezeichneten Leitung von Herrn Major Brown, Kdt. Bat. 124, in der Gegend der Luziensteig und des Fläschberges mit einer Beteiligung von 112 Mann seine 3. große Felddienstübung in Verbindung und Gegenseitigkeit mit den Unteroffiziersvereinen Chur, Werdenberg, Appenzell-Mittelland und Pontonierfahrverein Buchs, durch, so daß auf dem Uebungsgelände total zirka 200 Mann anwesend waren.

Am 1. Tage wurde eine Vorpostenübung, welche zirka 1600 Uhr mit dem gesicherten Vormarsch ins Uebungsgelände, auf der Linie Maiefeld-Bovals-Rofers, ihren Anfang nahm, durchgespielt. Annahme: Rot — markiert durch den Unteroffiziersverein Zürich hat bereits bei Luziensteig die Schweizergrenze überschritten; seine Vorposten sind bis in obiges Gelände vorgedrungen; Blau — markiert durch die übrigen Unteroffiziersvereine und eine Gruppe unseres Vereins — ist im Anmarsch vom Rheintal her. Die Uebung dauerte bis gegen 2300 Uhr, wonach unter den Klängen unserer Spielsektion der Heimmarsch nach der Kaserne Luziensteig erfolgte, wo uns bereits das wohlverdiente Abendbrot erwartete. Ein kurzes kameradschaftliches Zusammensein beendete den ersten Tag und unsere Kameraden legten sich zur Ruhe, denn es war bereits auf 0500 Uhr Tagwache angesetzt.

Der 2. Tag umfaßte eine Verteidigungsübung nördlich Luziensteig, wobei Blau — Verteidigung — durch den UOV Zürich, Rot — Angreifer — durch die übrigen UOV-Vereine markiert wurden. Den ganzen Morgen wurde geschaufelt, gepikelt, krokiert und gemeldet; die Sappeure erstellten Flatterminen und Stolperdrähte, die Telefon- und Signalgruppen neue Verbindungen, bis dann gegen 1100 Uhr der Angriff des Gegners erfolgte, mit einem Tank voraus (markiert mit einem diesbezüglich hergerichteten Auto), wobei sich sämtliche Waffen in Funktion setzten und auch die zur Explosion gebrachten Flatterminen ihre Wirkung nicht versagten. Gegen 1230 Uhr war die Uebung beendet und es erfolgte der Rückmarsch nach der Luziensteig zur Mittagsverpflegung.

Als III. Uebung folgte am Nachmittag die Uebersetzung über den Rhein durch den Pontonierfahrverein Buchs, sowie der vorgeschriebene Flächenmarsch. Um 2100 Uhr wurden wir in der Kaserne Zürich durch unsern Uebungsleiter, Herr Major Brown, mit einigen Worten des Dankes entlassen.

Den Unteroffiziersvereinen Chur, Werdenberg, Appenzell-Mittelland und dem Pontonierfahrverein Buchs unsern kameradschaftlichen Dank für ihre tatkräftige Mitarbeit zum guten Gelingen der diesjährigen Felddienstübung. Wir hoffen, auch fernerhin wiederum in diesem kameradschaftlichen Sinne mit Euch zusammenarbeiten zu können. E. We.



Basel-Stadt. 29. Juni, 1700 bis 1900: Handgranatenwerfen beim Allschwiler Weiher.

Burgdorf und Umgebung. Hauptversammlung, Samstag den 29. Juni 1935, 20.15 Uhr. Stadthaus.

Goßau (St. G.). Handgranatenwerfen auf dem Wurplatz alte Eisbahn: Je Samstag von 1700 an. — Distanzenschützen: 2. Juli (Dienstag), Sammlung punkt 2000. Ecke Hauptstraße-Friedbergstraße (bei Wälti). — 18. Juli (Donnerstag): Sammlung punkt 2000 im Bühl (Westende Bedastraße). — Uebungen am Lmg. Je Samstag von 1700 an unter Leitung von Herrn Lt. Ammann auf dem Uebungsplatz: Wiese östl. Textilwerk II.

Luzern. Sonntag den 7. Juli: Hauptübungsschießen für Sempach, Feld A. — Montag den 8. Juli: Feier der Sempacher Schlachtjahrzeit (Sempacherschießen in Sempach). — Samstag den 13. Juli und Sonntag den 14. Juli: Schweiz. Fouriertage in Luzern (Pistolenschießen als Gastsektion). — Samstag den 20. Juli: Uebungsschießen für Pistole. — Sonntag den 21. Juli: Pistolenschießen. — Sonntag den 4. August: 3. und letzter oblig. Schießtag!

Jeden Montag ab 18.15 Uhr Trainingsgelegenheit im Handgranatenwerfen auf der Allmend (für den Kant. UO-Tag in Hochdorf).

Anmeldungen für den Ausbildungskurs am Mg. und Lmg. nimmt entgegen: Lt. Prasse G., Neustadtstr. 28, Luzern.

St. Gallen.

Sa. 29. Juni: 19.15 Kaserne: Distanzenschützen.
U So. 30. Juni: 07.30 Kaserne: Patr.
U So. 30. Juni: 07.30 Kirche St. Georgen: Signalpatr.
Mo. 1. Juli: 19.30 Uebungsplatz St. Georgen: Handgranaten.
Di. 2. Juli: 20.00 Nest: Patr. (Lauf).
U Sa. 6. Juli: 19.30 Bavaria: Felddienst.
U So. 7. Juli: 07.30 Kaserne: Tf. Patr.
Mo. 8. Juli: 19.30 Uebungsplatz St. Georgen: Handgranaten, Patr. (Lauf).
Mi. 10. Juli: 19.30 Uebungsplatz St. Georgen: Hindernislauf.
U Do. 11. Juli: 20.00 Kaserne: Uebungen am Mg. und Lmg.
Sa. 13. Juli: 19.15 Tramstat. Neudorf: Distanzenschützen.
U = Uniform.

Schwyz. Die zweite Felddienstübung zur Bewertung im SUOV findet Samstag/Sonntag den 6. und 7. Juli im Pragelgebiet statt. Tagesbefehl und alles Weitere wird auf dem Zirkularwege mitgeteilt. Kameraden, erscheint zahlreich! — Samstag den 13. Juli Pistolenschießen im Grund. (Oblig. Programm.) Jeden Mittwoch, 2000, Handgranatenwerfen beim Schulhaus.

Zürich U.O.G. 29. Juni (Samstag): Handgranatenwerfen im «Gänziloo» ab 1415. — 30. Juni (Sonntag): Bedingungschießen im Stand Albisgütli, 0700 bis 1145.

Zürich U.O.V. 30. Juni, vormittags, Schießübung für Gewehr, Albisgütlistand, Bedingung und Freübung. — 1. Juli: Turnen in der Hirschengraben-Turnhalle punkt 2000 Uhr. — 3. Juli: Handgranatentraining auf dem Kasernenplatz. Beginn 1900 Uhr. Tenue: Zivil. Schluß 2030 Uhr. — 3. Juli: Besprechung am Stamm betr. Bergtouren 2030 Uhr. — 6. Juli, nachmittags: Schießübung für Gewehr Albisgütlistand (Bedingung). — Nachmittags Schießübung für Pistole Albisgütlistand. — 8. Juli: Turnen in der Hirschengraben-Turnhalle. — 10. Juli: Handgranatentraining auf dem Kasernenplatz. — Jeden Dienstag und Freitag Training der Fechtsektion im Lavater-Schulhaus. Jeden Dienstag Probe der Spielsektion im Restaurant Vorbahnhof.

Zürichsee linkes Ufer. Samstag den 29. Juni, 20 Uhr, außerordentliche Generalversammlung Rest. Bahnhof, Thalwil. — Sonntag den 7. Juli, in Käpfnach Schießen und Handgranatenwerfen.

Zürichsee r. Ufer. Die wegen ungünstiger Witterung und hernach wegen des Feldsektionswettstrebens usw. verschobene Kartenleseübung findet nunmehr am 6. Juli (ev. 13. Juli) statt. Besammlung 1515 Uhr Bahnhof Wädenswil. — Die Felddienstübung ist auf den 3./4. August vorgesehen und führt uns nach Wallenstadt. — Handgranatenwerfen jeden Mittwoch 1930 Uhr auf der Spielwiese in Erlenbach und am 21. Juli vormittags von 0700—0900 Uhr auf dem Schulhausplatz in Uetikon. Eidg. Wettkämpfe am 28./29. September a. d. Wanne in Stäfa.